**Issue – Vorlage**

Issue Nr.:

Issue Titel: «…»

Verfasser\*innen:

Datum (aktuelle Version):

­­­­­­

**1. Thematische Einführung**

*Dieses Kapitel dient der inhaltlichen Fundierung:*

* *Definitionen*
* *Informationen / Fakten*
* *Wichtig: Eingrenzung des Themas und Schwerpunkt setzen!*
* *Klären: Warum ist das Thema relevant für die OKJA?*

*Bitte beachten:*

* *Logische Reihenfolge («roter Faden»).*
* *Quellenangaben direkt einfügen (das erspart viel Arbeit am Ende)!*
* *Zielgruppe (Fachpersonen der OKJA und Gemeinden / Behörden) ansprechen, d.h. kompakt und leicht verständlich ins Thema einführen (keine wissenschaftliche Arbeit / Vertiefung).*
* *Umfang: 1 bis max. 3 Seiten*

*Beispiele:* [*Issues «Psychische Gesundheit» und «Homophobie»*](https://www.voja.ch/Downloadcenter&category=20) *(jeweils S. 3-4)*

*Hier Text einfügen…*

**2. Betroffene Politikbereiche**

*In diesem Kapitel werden die Politikbereiche genannt, die für das jeweilige Thema und die OKJA relevant sind. → Was wurde in der Schweiz / im Kanton Bern in diesen Bereichen bereits politisch erreicht, woran wird aktuell gearbeitet und wo besteht noch Entwicklungs- / Handlungsbedarf?*

*Umfang: ½ - 1 Seite*

*Beispiel:*[*Issue «Psychische Gesundheit»*](https://www.voja.ch/Downloadcenter&category=20)*, Gesundheitspolitik (S. 5)*

*Hier Text einfügen…*

**3. Potential und Herausforderungen**

*In diesem Kapitel wird zum einen das Potential (also die Möglichkeiten) der OKJA in Hinblick auf die jeweilige Thematik beschrieben und zum anderen die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert ist.*

*Umfang: ½ - 1 Seite*

*Beispiel:* [*Issue «Sicher, aber nicht mit Vollkasko»*](https://www.voja.ch/Downloadcenter&category=20) *(S. 6)*

*Hier Text einfügen…*

**4. Werte, Haltungen, Forderungen**

*In diesem Kapitel werden die Werte, Haltungen und Forderungen aufgezählt, für die der Verband voja bzw. die OKJA Kanton Bern stehen und sich einsetzen.*

*Umfang: ½ - 1 Seite*

*Beispiel:* [*Issue «Psychische Gesundheit»*](https://www.voja.ch/Downloadcenter&category=20) *(S. 7)*

*Hier Text einfügen…*

**5. Relevanz gem. Ziele FKJV**

*Die «Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV)» bildet die rechtliche Grundlage für die Bereitstellung von Angeboten der OKJA im Kanton Bern. Laut Art. 76 FKJV orientiert sich die OKJA in ihrer Umsetzung an sechs Zielen: soziale, kulturelle, politische und berufliche Integration; selbstständige und verantwortungsbewusste Lebensführung; Mit­wirkung (Partizipation), Gesundheitsförderung und Prävention, Stärkung der Kinder- und Jugendkultur sowie kinder- und ju­gendgerechte Rahmenbedingungen. →* [*Erläuterung der Ziele*](https://www.voja.ch/Kinder-und-Jugendpolitik/FKJV)*.*

*In diesem Kapitel sollen die thematisch relevanten Ziele benannt und beschrieben werden.*

*Umfang: ½ Seite*

*Beispiel:* [*Issue «Extremismus»*](https://www.voja.ch/images/MediaDir/IssueExtremismus_Verbandvoja_Layout.pdf) *(S. 11)*

*Hier Text einfügen…*

**6. Leistungen der OKJA**

*In diesem Kapitel kann aufgezeigt werden, was die OKJA (bezogen auf das jeweilige Thema) alles bietet und leisten kann. Hinweis: Dieses Kapitel ist besonders wichtig, um nach aussen zu zeigen, dass die OKJA ein professionelles und breites Angebot zur Verfügung stellt!*

*Umfang: ½ - 1 Seite*

*Beispiel:* [*Issue «Psychische Gesundheit»*](https://www.voja.ch/Downloadcenter&category=20) *(S. 8)*

*Hier Text einfügen…*

**7. Konkreter Nutzen**

a) Für Kinder / Jugendliche

b) Für Gemeinde / Gesellschaft

*Hier Text einfügen…*

*In diesem Kapitel wird beschrieben, welchen konkreten Nutzen die Angebote und Leistungen der OKJA für a) die Zielgruppe (Kinder und Jugendliche) und b) die erweiterte Zielgruppe (Gemeinde und Gesellschaft als Ganzes) bieten. Dabei geht es nicht um die Leistungen der OKJA (s. Kap. 6), sondern um den expliziten Nutzen für die jeweilige Zielgruppe.*

*Umfang: ½ - 1 Seite*

*Beispiel:* [*Issue «Psychische Gesundheit»*](https://www.voja.ch/Downloadcenter&category=20) *(S. 9)*

*Beispiele:*

**8. Good Practice**

*Die «Good Practice», also gute Praxisbeispiele, sollen den Fachpersonen der OKJA als Inspiration für die eigene Arbeit dienen und den Gemeinden / Behörden die Vielfalt der Praxis der OKJA vor Augen führen. Sie sind elementarer Teil des Issue-Managements und sollten aktuell und möglichst weit entwickelt sein. Zudem muss der Bezug zur OKJA bzw. zum Issue deutlich erkennbar sein. D.h. es braucht konkrete Beispiele mit einem spezifischen Bezug zum Thema (zu allgemeine Projekte eignen sich nicht als «Good Practice»).*

*Vorrang haben gute Praxisbeispiele aus dem Kanton Bern, jedoch dürfen auch schweizweite Angebote (oder allenfalls solche aus Deutschland und Österreich) aufgezählt werden. Es sollten mind. 4 und max. 10 Beispiele (d.h. ca. 1- 2 Seiten) angegeben werden.*

*Zu jedem Praxisbeispiel werden eine kurze Beschreibung sowie ein aktueller Kontakt angegeben.*

*Beispiele:* [*Issues*](https://www.voja.ch/Downloadcenter&category=20) *«Psychische Gesundheit» (S. 10-11) und «Zwischennutzungen» (S. 8)*

*Hinweis: Die Broschüre* [*«5x20 Good Practice der OKJA im Kanton Bern»*](https://www.voja.ch/Downloadcenter?category=17) *enthält 100 verschiedene, aktuelle Praxisbeispiele der OKJA aus dem Kanton Bern.*

*Hier Text einfügen…*

**Quellenverzeichnis**

*Sorgfältig aufgeführte Quellen und das Quellenverzeichnis dienen als Grundlage für zuverlässige Inhalte der Issues (es geht nicht darum, möglichst viele Quellen aufzuführen, sondern darum, dass diese aktuell und leicht zu finden sind). Wir legen allen Issue-Teams nahe, die Quellenverweise bei der Verschriftlichung ihrer Entwürfe direkt einzufügen. Dies erspart viel Arbeit!*

*Sowohl das Quellenverzeichnis am Ende des Issues als auch die Quellenverweise im Fliesstext werden nach einem festen Schema erstellt:*

*Quellenverweise im Text:*

*«…» (Müller 2007: 21)*

*«…» (Müller 2007: 21, Schmidt 2008: 324)*

*→ Bei mehr als zwei Autor\*innen wird nur die / der Erstautor\*in genannt und durch* **et al.** *ergänzt.*

*→ Wird ein Werk auf einer Seite mehrmals aufeinander folgend als Quelle verwendet, kann die Abkürzung* **ebd.** *verwendet werden. Bsp.: (ebd.: 38).*

*Quellenverzeichnis (am Ende des Issues):*

Monographien:

*Name, Vorname. Jahr. Titel. Druckort: Verlag.*

Bsp.: *Granovetter, Mark S. 1974. Getting a Job: A Study of Contacts and Careers. Cambridge: Harvard University Press.*

Beiträge in Sammelbänden:

*Name, Vorname. Jahr. Titel des Beitrags. S. Seitenzahlen. In Titel des Sammelbandes, herausgegeben von V. Name. Druckort: Verlag.*

Bsp.: *Franck, Norbert. 2008. Lust statt Frust: Wissenschaftliche Texte schreiben. S. 117 - 178. In Die*

*Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, herausgegeben von N. Franck und J. Stary. Paderborn: Schöningh.*

Internetdokumente:

*Name, Vorname. Jahr. Titel. Webdokument. URL (zuletzt geöffnet/heruntergeladen am: Datum des letzten Downloads).*

Bsp.: *Frey, Timotheos. 2007. Grundlagen der Darstellung von Grafiken, Tabellen und Literaturverweisen in wissenschaftlichen Dokumenten. Webdokument. http://timfrey.files.wordpress.com/2008/04/graph.pdf (zuletzt heruntergeladen am: 15. April 2010).*

*Beispiel:* [*Issue «Psychische Gesundheit»*](https://www.voja.ch/Downloadcenter&category=20) *(S. 12-13)*

**Quellenverzeichnis**

*Hier Quellenverzeichnis einfügen…*